

7. Fahti-Biod-Treffen vom 13. bis 16. Mai 2016 in Bingen am Rhein

Nach mehreren Anläufen haben wir es dieses Jahr endlich geschafft, einmal dabei zu sein beim

Fahti-Biod-Treffen beim Bauer-Schorsch-Camping in Bingen am Rhein



Der Weg dorthin war mühsam, standen wir doch von Stuttgart bis bald nach Heilbronn mehr im Stau als dass wir vorwärts kamen, aber nach insgesamt 8 Stunden Fahrt sind wir gut in Bingen angekommen.

Sogleich wurden wir von allen Anwesenden:

Brigitte und Dietmar, Gert und Irene, Dagmar und Michael, Henry und Hund Oskar sowie Klaas und Ineke ganz herzlich begrüßt und in Empfang genommen. Ein nettes ‚Willkommenstäfelchen‘ mit unseren Namen erleichterte uns das gegenseitige Kennenlernen und der leckere Willkommenstrunk trug ebenfalls dazu bei, dass wir bald, bei schönstem Wetter, alle noch gemütlich mit bestem Blick auf das Niederwalddenkmal in Rüdesheim draußen sitzen, den vorbeiziehenden Fracht- und Kreuzfahrtschiffen zuschauen und so den Abend bei einem wunderschönen Sonnenuntergang gemütlich ausklingen lassen konnten.



Da eine Wetterverschlechterung angekündigt war, wurde kurzerhand das Programm vom Samstag auf Freitag vorverlegt:

Eine Burgenrundfahrt



An Bord sahen wir die stolzen Zeugen einer Vergangenheit voller Abenteuer und Burgenzauber. Wir erfuhren Wissenswertes über das "Binger Loch" und den Mäuseturm, die Ruine Ehrenfels sowie die Burgen Rheinstein und Reichenstein und Burg Klopp.

Wir erlebten eine kleine Rheinreise auf einem der ältesten Handelswege Europas – zu einstigen Zollburgen und Raubritternestern. Keine Chance, dem Charme dieser Schifffahrt zu entkommen! In Rüdesheim sind wir dann von Bord gegangen, um den kleinen, geschäftigen Ort zu erkunden. Eigentlich wollten wir (Anita und Peter) mit der nostalgisch anmutenden Seilbahn zum Niederwalddenkmal schweben, ein heftiges Gewitter hat uns aber leider davon abgehalten, da bei Gewitter die Bahn nicht fahren darf.

So sind wir stattdessen in einem kleinen idyllischen Hofrestaurant gelandet, sind trotz heftigen Regens dort sogar im Freien im Trockenen gesessen, und haben uns feine Pfannkuchen schmecken lassen.

Auf dem Rückweg zu unserem verabredeten Treff zur Schiffsrückfahrt nach Bingen fanden wir in der ‚Drosselgasse‘ ein einladendes Kaffeehaus mit besten Kaffeesorten und einem Interieur im klassischen Stil. Dort konnten wir auch zusehen, wie der ‚Rüdesheimer Kaffee‘ mit viel Asbach Uralt am Nebentisch zubereitet und flambiert wurde.

Das Schiff fuhr pünktlich ab zurück nach Bingen und so hatten wir auch noch Zeit, die schon im vorigen Jahr bei allen (Gert voran!) beliebte Eisdiele Rialto aufzusuchen und dort vorzügliches Eis zu geniessen.

Wir sind dann zu Fuß über die wunderschönen, vielfältigen Themengärten am Rhein zum Campingplatz zurückspaziert und haben uns viele nette Anregungen für unseren eigenen Garten mitgenommen.



Am Abend saßen wir noch in gemütlicher Runde bei Trauben, Käse und Zwiebelbrot und lauschten der bezaubernden Musik, die Henry gekonnt seinem Akkordeon entlockte. Zuvor war auch noch der Campingplatzbesitzer zur Begrüßung unserer diesmal kleinen Gruppe gekommen. Und am Abend sind noch Uschi und Ralph eingetroffen.



Leider wurde es in der Nacht ziemlich kalt, so dass wir morgens dann auch nicht mehr unsere Tische zum gemeinsamen Frühstück aufstellen konnten. Dies tat aber unserem Unternehmungsgeist keinen Abbruch und so fuhren wir am Nachmittag zur ehemaligen Zisterzienserabtei Eberbach im Rheingau.

Bei einer fachkundigen Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über das klösterliche Leben sowie über Geschichte, Entstehung und Entwicklung der Klosteranlage (Die Klostergründung im 12. Jahrhundert (1136) stand unter dem Vorzeichen der Reform des Klosterwesens und fand ihren Ausdruck in der eindrucksvollen Schlichtheit romanischer Architektur und im Verzicht auf alle Formen ornamentaler und schmückender Zutaten. Zentrale Gebäude wie die Basilika oder das Laiendormitorium haben bis heute diesen Raumeindruck bewahrt).



Auf dem Rückweg kehrten wir noch gemeinsam in das vorzügliche Restaurant des Hotels Schönleber in Oestrich-Winkel ein.

Am Sonntagvormittag ist dann ein Teil von uns wieder zum Fernsehgarten des ZDF nach Mainz gefahren und hat dort, dank der von Burkhard überbrachten Karten, einige kurzweilige Stunden verbracht.

Wir wollten das Gebiet der Nahe und der Weinberge dort erkunden und machten mittags Halt auf der Stromburg im Bistro von Johann Lafer.



Am Montag haben sich dann alle bis auf uns wieder auf den Heimweg gemacht.

Wir danken Euch allen für die schöne Zeit, die wir miteinander verbringen durften. Insbesondere möchten wir Brigitte und Dietmar ganz herzlich für Ihre hervorragende Organisation und Betreuung DANKE sagen.

Seid alle herzlich begrüßt

Anita und Peter aus Oberreute/ Allgäu

Im Mai 2016